

Schulseelsorgerliche Projekte am Gymnasium Soltau: „Atempause“ und „Raum der Stille“ –

1. Die „Atempause“

a) Zur Entstehung:

Das Projekt „Atempause“ existiert am Gymnasium Soltau seit Dezember 2009. Es ist entstanden auf Initiative einiger SchülerInnen aus dem damaligen Jahrgang 10, die die Idee einer „Schulandacht“ umsetzen wollten. In mehreren konzeptionellen Gesprächen haben wir uns auf das Angebot einer Zeit der Stille verständigt, in der es neben wirklicher Zeit zum Ankommen, Stillwerden und Nachdenken einen kurzen Impuls zum Tag gibt und ggf. auch Gebet und Lied. Es sollte aber nicht zwangsläufig ein biblischer Impuls bzw. christlicher Text sein, sondern von den verschiedenen für die Gestaltung Verantwortlichen frei ausgewählt werden können, mit der Einschränkung, dass es keine Texte sein sollten, die andere ethische Positionen oder religiöse Einstellungen diffamieren.

Seit Advent 2009 fand dann die „Atempause“ als Zeit der Stille jeden Donnerstag um 7.15 Uhr mit etwa folgendem Ablauf statt: Die TeilnehmerInnen kommen an, begrüßen sich und setzen sich in den Stuhlkreis; im Hintergrund läuft meditative Musik. Nach ca. 5 Minuten liest der verantwortlich Gestaltende einen Textimpuls und stellt ggf. Fragen bzw. leitet das stille Nachdenken ein/an – anschließend erfolgen ggf. ein kurzer Austausch zum Text/Thema, evtl. ein Gebet und/oder Lied und ggf. wieder Stille. 7.30 Uhr endet die stille Zeit und die TeilnehmerInnen können sich am kleinen Stehfrühstück bedienen (Tee, Kaffee, Saft, kleine Croissants, Laugengebäck, Joghurt). Die Teilnehmerzahl war klein, aber konstant: zwischen 3 und 10 TeilnehmerInnen, Schüler und Lehrer.

b) Aktuelle Situation:

Seit Einführung der **Mittagspause** findet die „Atempause“ einmal wöchentlich von 13.15 – 13.40 Uhr statt. Hier ist weniger Stille, weil die Schülerinnen in kleineren Gruppen und direkt aus dem Unterricht kommen. Es beginnt mit einem Impuls, der kleine Imbiss findet „nebenbei“ statt. Auch in dieser Atmosphäre gelingt es, über den Impuls zu wichtigen Themen ins Gespräch zu kommen – oft in einer vertrauten und vertraulichen Weise, die im unterrichtlichen Zusammenhang kaum zu erreichen ist.

In „geprägten“ Zeiten wie **Advent, Fastenzeit, Ostern/Pfingsten** findet zusätzlich einmal wöchentlich die „Atempause“ vor Schulbeginn statt und wird von wenigen, regelmäßigen Schülern gerne wahrgenommen und auch immer wieder gewünscht.

2. Ein „Raum der Stille“ – ergänzt durch ein Angebot zu schulseelsorgerlichen Gesprächen

Seit 2011 gibt es einen erkennbaren Ort für seelsorgerliche Angebote in der Schule – den Raum der Stille. Der Raum steht für die Nutzung für Momente der Stille allen SchülerInnen zur Verfügung. In jeder Mittagspause ist er geöffnet und wird beaufsichtigt (auch von Schülern der Oberstufe). Für die Nutzung in Freistunden oder den kleineren Pausen ist es möglich, im Sekretariat einen Schlüssel auszuleihen.

Im Kontext eines solchen „Raumes der Stille“ kommt es gelegentlich zu **Gesprächen** zwischen SchülerInnen und dem Schulseelsorger. Durch die Weiterbildungsmaßnahme zum **„Schulseelsorger“** ist Herr Struckmann als koordinierender Lehrer dieses Projektes entsprechend gezielt qualifiziert. Neben den schulischen Beratungsangeboten steht hier ein weiteres unterstützendes Angebot für Schülerinnen zur Verfügung. In den seelsorgerlichen Gesprächen, z.T. auch als „Tür-und-Angel“-Gespräche/Kurzgespräche, geht es zumeist darum, in kurzer Zeit auf Basis des christlichen Menschenbildes eine Aktivierung der Selbstkompetenz des Gegenübers zu erreichen.

Diese schulseelsorgerlichen Projekte werden von der Fachschaft Religion am Gymnasium Soltau getragen und koordiniert.